

TBKP 01-22 - MITTEILUNGEN - MEIN BEITRAG

KURZFASSUNG:

- + >10 Kg nahezu unendlich viele, tolle Musik (wenn man nicht in etwas engeren Genrengrenzen hört) in super Aufnahmequalität.
- Niederfrequentes Störrauschen BAND 30 - 27 (weiter zurück habe ich nicht abgehört).
- BAND 31: Lieber Klaus, dass deine Lieblingsmusi auch die meine werden wird, glaube ich nicht - egal. Aber warum die ganze LP in epischer Länge und dann auch noch im leicht "frequenzgrauen Gewande" ;) Während der Nachbearbeitung (DAW) habe ich dann erfahren, welch Sound und "Mucke" sich darin verstecken...

DIE "ETWAS LÄNGERE" ;) FASSUNG:

Nun zu meinem "Fauxpas": Auch meine aktuellen TBKP-Beiträge sind wieder Eigenkompositionen, in denen es mir natürlich Freude bereitet, meine musikalischen Einfälle in möglichst mehreren Genres Gestalt annehmen zu lassen - vom Neoclassic-Konzert bis zum fiktiven Rockzirkus... Wie bei allen subjektiven Empfindungen kann ich also nur hoffen, in wenigsten einigen von euch auch dafür ein gewisses Hörinteresse hervorzaubern zu dürfen...

Ich würde ja gerne auch einmal Field Recording- oder Ambiencebeiträge liefern, doch hat es mich immer mehr in die Richtung zur eigenen "Musikmalereien", erst Sound Collagen, dann DAW-Kompositionen, geführt, an denen ich euch auch teilhaben lassen wollte.

Eine mögliche Sicht, mittels eines "Tonband-Vinyl-Kettenpakets" oder "Mixtape" die eine oder andere schwarze Scheibe mit euch zu teilen, finde ich auch prima und es erscheint mir auch nicht zu "unproduktiv", diese Musikwiedergaben mit, wie im TBKP praktisch Standard, sehr guter analoger TB-Technik weiterzugeben; doch subjektive Musikwahrnehmung findet sich nicht nur auf Hörer- sondern auch auf "Erfinder"-seite ;) statt.

Die Schwierigkeiten, dieses subjektive Hörempfinden in der jeweiligen Mitteilung über die gehörten Bänder umzusetzen ohne jemanden damit zu nahe zu treten, ist eine Sache, die neben Interesse an Tonbandtechnik und Musik auch ein wenig eine sicher von allen geschätzte Ehrlichkeit und etwas Einfühlungsvermögen und Toleranz erbittet: Beides steht m.M.n. in unserer Runde hier außer Frage.

Die andere Sache ist wohl eine gelegentlich und schleichend zunehmende Länge der Inhalte: MEA CULPA - auch mein Fehler! Wenn schon lang, dann möglichst abwechslungsreich mit Ausnahme vielleicht von "Vermächtnissen" und Gesamtwerken: Letzgenannte könnte man ja vlt. auch außerhalb der laufenden Bandnummerierung mitlaufen lassen.

Inhaltlich sollten m.M.n. die Beiträge weiterhin offen bleiben - oder wollen wir den Spuren

der überwiegend an Hörerclicks fixierten Musikindustrie folgen?

Warum ich das alles schreibe? Weil ich leider eine Pause einlegen muss, aber weiter das TBKP mit Interesse verfolgen werde.

P.S.: Bei rund 10 Bändern (> 10 Kg TBKP-Gewicht) bin auch ich diesmal in meinem "Headroom" angelangt - aber bei der Fülle an toller Musik in hervorragender Aufnahmetechnik überwiegt die Hörfreude eindeutig.

Mit besten Grüßen - Christian

BAND 36

TBKP JAN 2022, BAND Nr.: 37 Christian Grolms (KarlForster)

- 1) **00:00:00 - 00:09:26** *Me and My Longboard* **[09:36]**
- 2) **00:09:33 - 00:20:44** Movies In My Head, Pt.1 - *Tranquility Space* **[11:18]**
- 3) **00:20:50 - 00:30:12** Movies in My Head, Pt.2 - *Ganymede's Waltz* **[09:27]**
- 4) **00:30:16 - 00:40:58** Movies in My Head, Pt. 3 - *Deepest Fears* **[10:48]**
- 5) **00:41:05 - 00:48:48** Movies in My Head, Pt. 4 - *Mysterious Eternal Light, from Here to There - Light Everywhere* **[07:50]**
- 6) **00:48:50 - 00:55:37** Movies in My Head, Pt. 5 - *Rock Concert, CEFA - Horny and Spicy* **[06:48]**
- 7) **00:55:40 - 01:07:10** *Tell Me, My Sweetheart, What Shall I Do* (Ausblendung bei Bandende*) **[12:04]**
- *Bei Interesse auch abrufbar über die gängigen Streamingportale -

Kompositionen, Text, Interpret / Aufnahmetechnik: Christian Grolms©2021-2022
STUDER B67, 2x2,75 mm, 19 cm/s NAB, RTM SM911 1/4"

TBKP FEB 2021, BAND Nr.: 28 Christian Grolms (KarlForster)

Remaster - *Konzert in 3 Sätzen für 2 Klaviere, Knaben-Alt-Stimmen und Orchester über das Thema C-E-F-A* **[53:20]**

Kompositionen / Aufnahmetechnik: Christian Grolms; Stefan Vollstädt, Dietmar Wünsche
Interpreten: Christian Grolms, Thomas Grolms©2021-2022
STUDER B67, 2x2,75 mm, 19 cm/s NAB, RTM SM911 1/4"

Das aufnahmetechnische Niveau aller nachfolgenden Beiträge stupe ich als hoch ein - meine Vorliebe beim TBKP gehört aber mehr dem Hinhören als dem Messen ;

BAND 35 (Gerhard)

Gerhard, auf der Spule stand Band 35, auf dem Karton Band 36... (?) Vom Recording als auch von der Auswahl des Dargebotenen: Für mich einfach nur ein entspanntes, schönes Hörerlebnis - von Meg Hutchinson - "I'd Like To Know" bis Roxanne Potvin - "Don't Pay Attention". Und dann auch noch Platz nehmen in deinem Hörraum mittels Kunstkopf: Eine tolle Idee, wie ich finde, und recht gut umgesetzt. Erinnert mich auch an die interessante Kunstkopfaufnahme von Uli im Studio...

BAND 34 (Peter)

Peter, bei deinen Bändern war es mir, entweder, als ginge ich tagträumerisch in schnellem Wechsel zwischen Tag und sternenklarer Nacht am Zaun eines großartigen Gartens entlang, in dem die Jahreszeiten wie im Fluge wechselten, oder, wie beim Erstaunen über das reflektierende Lichtspiel eines vollschliffacettierten Diamanten (für den, der für alle diese Lichtspiele empfänglich ist) : Es war für mich wie ein kleiner Einblick in die Fülle der musikalischen und technischen Erfahrungen, die DU erleben, hören und umsetzen durftest. Dazu gehören Wahrnehmung, Verstehen von MUSIK (tonal, kompositorisch) UND RAUM. Es gibt jedoch m.M.n., wie so oft, eine Steigerung: Musik live erleben oder selbst Musik zu machen (wenn man Freude daran hat), mit allen Sinnen.

Bei der Vielzahl an meist "konservativer" Literatur haben mir Nr 1 - 3 (S. Rachmaninoff und F. Schubert) sehr gefallen, besonders "Das große Abend- und Morgenlob" op. 37. Wer jemals ein Osterfest in orthodoxem Ritus (ich durfte als Schüler zur Osterzeit der Reiseroute des Apostel Paulus durch das histor. Kleinasien folgen) miterleben durfte, weiß, wie auch musikalisch ergreifend das sein kann...

J.Rheinberger "Abendlied" und M. Reger "Nachtlied" : Eine exzellente Leistung des Chores und eine tolle Aufnahme! Solche a capella Werke in ihrer komplexen Mehrstimmigkeit, Harmonie und Interpretationsstärke dertart zu singen und dabei bis zum Ende sauber den Ton zu halten: Ein Genuss.

Die Aufnahme F. Schubert "Winterreise, Rast" mit D. Fischer-Dieskau ist m.M.n. ein Klassik-Hörerlebnis, ein Quasi-Standard, nach dem m.W.n. heute noch viele sich in ihrer Ausbildung orientieren. Danke auch dafür. (P.S.: Fml. Fischer-Dieskau lebte um die Ecke bei meiner Grundschule ;)).

M. Marais "La Reveuse" - eine m.M.n. wundervolle Darbietung und Aufnahmetechnik.

M. Argerich J.S.Bach. Partita 2 c-moll BWV 826, Capriccio: Neben K. Haskil eine meiner "Lieblings-Pianistinnen". Die "Interpretations-Schulen" im Umgang Bach'scher Werke mögen recht unterschiedlich sein - dies allerdings ist für mich, egal wie in Tempi und Dynamik ausgeführt, eben eine argentinische Argerich, ein intesives Hörerlebnis. Soweit Band 34.

BAND 33 (Peter)

Man könnte mich wegen meiner Freude an so vielen Musikrichtungen einen Gourmand und nicht einen Gourmet schimpfen - es wäre mir egal: Auch dieses, nun 25 Titel enthaltende

Band 33 gefällt mir sehr; die Titel 8-17 sowie 22-25 sind mir die liebsten, wobei zwischen Titel 7, "The Shadow of your Smile" und Titel 8, Vivaldis "Le Quattro Stagioni - Winter", ein Titel (Brass) von mir nicht sicher zugeordnet werden kann.

Einen kleinen persönlichen Bezug empfand ich bei folgenden Titeln:

13) J. Brahms, "In stiller Nacht", da ich auch einige Male mit diesem hervorragenden Berufschor (Ltg. damals U. Gronostay) zusammen singen durfte (u.a. unter Ltg. von L. Maazel)... - ein wunderbares Stück Musik.

19) Warum Dinu Lipatti? Die Tonaufzeichnungen aus den 30ern sind natürlich nicht so, wie bei unserer heutigen Tontechnik solche großen Pianisten wiedergehört werden könnten. Nein, es erinnert mich daran, dass Lipatti ein Zeitgenosse von Edwin Fischer, sicher ein ebenbürtiger Pianist und von der von mir verehrten Clara Haskil war. Meine Klavierlehrerin war wiederum eine Schülerin von Edwin Fischer...

22) M. Mussorgsky "Bilder einer Ausstellung: Promenade, Gnomus", Organist Jean Guillou. Einer seiner Schüler und Vertreter an der Orgel der Pfarrkirche St-Eustache de Paris war Ludger Mai, den ich persönlich gekannt habe und dessen eines Konzert ich in Berlin auch im RIAS-Sendewagen mitverfolgen durfte...Leider ist er am 2. Dez. 2021 verstorben.

Interessant fand ich auch die Beziehung zwischen kleiner, aber feiner Aufnahmetechnik und, der aktuellen Notlage folgend, dem leeren Raum im Titel 14: F. Chopin "Nocturne op. 9,2" - Concert sans publique. Man glaubt die fehlende Dämpfung und Streuung durch die Besucher geradezu in einer leicht hyperakustischen Raumdarstellung mitzuerleben - was m.M.n. der schönen Musikdarbietung gar nicht schadet.

Mit dem von den VOCES8 wunderschön vorgetragenen und mit ebensolch schöner Raumdarstellung eingefangenen "Maria durch ein Dornwald ging" endet BAND 33.

BAND 32 (Jürgen, Willi, Robert)

Jürgen, fast alle Titel haben mir richtig Spaß gemacht, sie intensiv anzuhören und das bei der von dir schon gewohnten, m.M.n. super Aufnahmequalität. Meine Favoriten waren bei diesen Titeln für mich nicht so einfach auszumachen, aber es sind: "Willow Champagne Charlie" und "Big Yellow Taxi". "Wee Wee Hours" (feat. Imelda May) war nicht ganz so meins ;)

Willi, Thailand schon vor Augen und in allen Sinnen, Stones "Nowhere Man": Ein Manifest, ein Ohrwurm - möge er dich mit günstigen Winden in deine neue Heimat begleiten! Tolle Aufnahme!

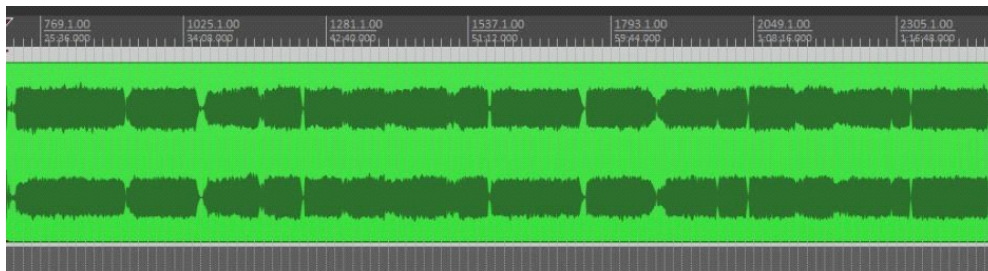
Robert, Titel 1, 2, 5, 7 und 12 - nicht ganz so auf meiner Linie. Diese Art "Ladies Night" hat dich ja, wie du schreibst, eine längere Zeit begleitet ;) ? Titel 10 St. Vincent - "Los Ageless" und Titel 11 Billie Eilish - "Billie Bossa Nova" waren aber genau mein Ding. Technisch richtig gut auf Band eingefangen! Bei all den durchlaufenen Ketten schwer festzumachen: Vielleicht ein wenig Pegeldifferenz?

BAND 31 (Andreas, Robert, Klaus)

Los geht's! **Andreas**, Eyjafjallajökull-Orchester mit diesen 2 Titeln "Ice Cream Man" und "Wish You Were Here" - und das auch noch live analog so gut eingefangen: 2 Titel, zweimal bei mir in's Schwarze - ein Vegnügen!

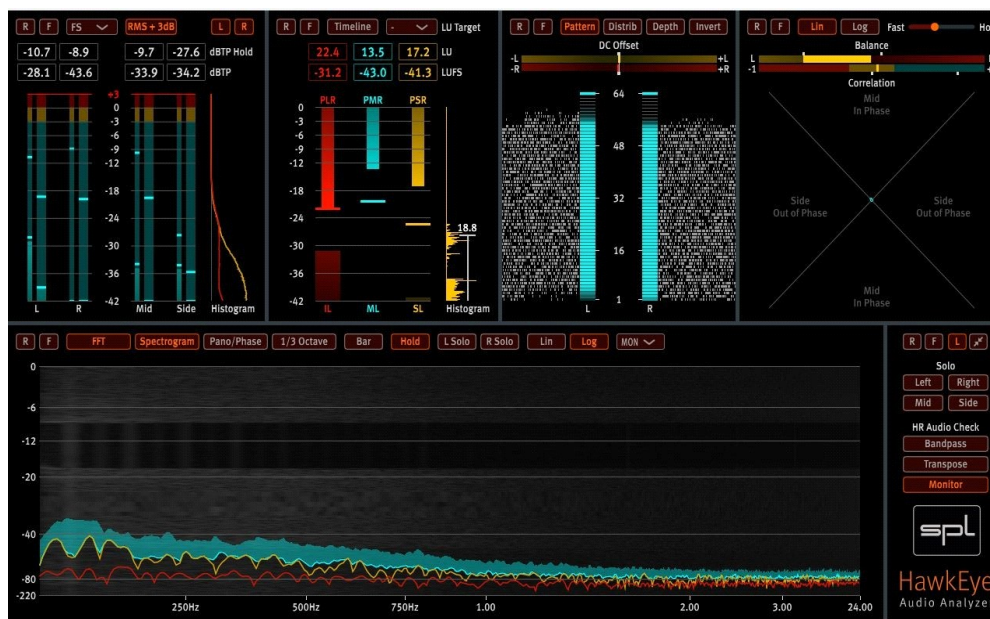
Hallo **Robert** (furob): CCIR REC auf NAB gehört - hab' ich gar nicht gemerkt... Technisch: Klasse Sound! Michael Hedges - "Aerial Bounderies" und Dead can dance - "Yulunga": Da war ich voll dabei, wogegen die Pavarotti Aufnahme - "Nessung dorma", auch wenn noch so berühmt, bei mir keine Glückshormone ausschütten konnte ;)

Klaus, als ich deine Zusprieler in Richtung Otari MX-5050 las, war ich sehr gespannt auf deine Beiträge. Ich muss dir sagen, ich mag es auch richtig laut, egal was für ein Subgenre von Rock, Metal o.a., aber spätestens nach dem dritten Titel wurde es etwas fade für meinen Geschmack. Und dann die ganze LP... gut gemeint und von vielleicht auch vielen heiß geliebt... Dazu kam ein "mulmiger" Soundeindruck, den ich mir von der wohl recht hoch mittels Compressoren / Limitern verdichteten Musi (? s. Anhang) so nicht allein erklären und der LP zuschreiben wollte; und so hörte ich mir diese Titel nochmals an auf meiner DAW bei einem Durchlauf durch eine mittels Plugin emulierte AMEK 9098 Console mit entsprechend "refreshenden" Einstellungen: Was für ein Sound, was für eine Mucke sich in diesen Aufnahmen doch versteckte! Nicht, dass ich diese LP nun unbedingt haben müsste, aber das ist eben mein Problem ;)



BAND 30 (Erhard, Michael, Thomas)

Prolog: Leider wahrnehmbares, links führendes, niederfrequentes Rauschen, hier mit +12 dB am Master verstärkt



Technisch m.M.n. von **Erhard** wunderbar umgesetzt und dann auch noch ein für mich interessante Mischung. Hörerlebnis pur, von "Windy Town" bis "Lonely Alone" - und dann

auch noch diese Liveatmo bei "With a little Help from my Friends" - Joe Cocker und "I want to know what Love is" - Foreigner, danke dafür!

Michael, vielleicht kommt dieses Rauschen bei deinen Beiträgen auch wegen eines streckenweise recht "zarten" Zuspelerpegels besonders zur Wahrnehmung (?). Die von dir getroffene Auswahl ist doch recht abwechslungsreich, aber zusammen mit einem Sound, der, auch wegen der Produktionsalter einiger überspielter Originale bedingt, unabwendbar etwas "historisch" klang (bis auf die Doris Day Titel), konnten mir neben Doris Day lediglich Blood, Sweat & Tears - "And when I die" und Henry Marcini - "Pink Panther" ein wenig gefallen. Dabei war anfänglich mein Interesse beim Auftauchen eines Französischen Chansons wegen dieses für mich interessanten Genres doch schon groß, was da noch so kommen würde...

Um so größer für mich die Freude über die Aufnahmen, die **Thomas** auf's Band 30 zauberte (zusammen mit ihm als Conférencier) von Peter Herbolzheimer - "Anthropology 1991 Gewandhaus Leipzig - Live"!

Dann, Thomas, nicht ärgern... du weißt: Der Künstler hat (fast) immer das letzte Wort ;) Das Cellospiel war m. bescheidenen M.n. von hohem künstlerischen Niveau, aber vielleicht hat ihn auch der m.M.n. hyperakustische Aufnahmecharakter nicht zugesagt (?) - egal, sollte nicht sein.

Kenny Burrell- "Saturday Night Blues" und Tears Of Fears - "Badman's Song" für mich aufnahmetechnisch gelungen und auch schön zuzuhören. Nur dass ich für mich die Mittenlagen (Präsenz) etwas abgeregelt habe, sorry.

BAND 29 (Rainer, Doc No, Ulf)

Auch hier leider noch insbesondere zwischen den Stücken wahrnehmbares "Rumpelrauschen".

Es geht los mit einigen Stücken (1-4) konservativer Art, danach aber auch noch mit Stück 6 ("Ferry 'Cross the Mersey"), die **Rainer** mit unterschiedlichen Zuspelerkombinationen aufgezeichnet hat, die aber für meine alterstauen Ohren etwas "verhangen" klangen. Der Klangreichtum eröffnete sich mir auch erst durch eine moderate Nachbearbeitung (DAW) - sehr schön.

Bei "Johnny" - Nana Mouskouri hingegen erscheint mir das nicht derart für mein Hörvermögen vonnöten. Die Kombination von Orgel und Saxophon finde ich interessant, für mich aber nicht ungewöhnlich.

Doc No, aus deiner "Hardwarehexenküche" kommt ein überaus mich ansprechender Sound! Der Anfangstitel ist von mir aber laut Liste nicht ganz klar zu verorten, da kommt erst noch "dance with me" vor dem ersten Till Brönner Stück.

Von Aufnahmetechnik und Werkauswahl war das für mich ganz großes Kino; gut, Michael Cashmore "The Snow Abides" vielleicht nicht ganz so, aber mit Fink "Berlin Sunrise" bekam ich wieder dieses Zucken in den Beinen und das Lächeln im Gesicht... danke dafür!

Ulf, mit Vorspann und als Conférencier in eigener Sache lädst du uns m.M.n. gekonnt und wieder einmal etwas anders in deine Musi ein, die mir von Aufnahmetechnik und besonders vom Inhalt sehr gut gefallen hat! Bloß den wunderbaren Salonorchestertitel "Heute ist ein guter Tag um glücklich zu sein" habe ich auf der Titelliste nicht gefunden - sei's drum.

Dass da The Eagles - "The Lang Run" nicht so 150pro in meinen Musikhimmel passten - mein Pech :)

Bei Diana Krall - "Autumn In New York" und Katie Melua - "I'd Love To Kill You" schloss ich wieder glücklich die Augen um ganz allein den Ohren das zu gönnen.

BAND 28 (Christian)

Remaster: *Konzert in 3 Sätzen für 2 Klaviere, Knaben-Altstimmen und Orchester über das Thema C-E-F-A*

BAND 27 (Gerhard, André, Harald)

Leider auch hier wieder dieses links dominierende, niederfrequente, besonders zwischen den Stücken hörbare Störgeräuschen, das ausgeschaltet scheint, wenn keine laufende Aufnahme anliegt.

Die Titel 1-7 von **Gerhard** hatte ich ja bereits im Februar 2021 angehört.

André, deine als Titel 1 genannte "Jazz Lounge Teil 1" kann ich nicht sicher benennen. Ich habe das Internet bemüht und das für deine als Nr 1 genannte Stück Till Brönners "Blue Eyed Soul" zugeordnet - ich hoffe das stimmt so. Ich mag Till Brönner recht gern hören, diesem Arrangement allerdings kann ich mich nicht so ganz öffnen.

Mit langsam zunehmendem Hörvergnügen geht es aber den nachfolgenden Titeln, sogar Herbie Hancock's "Tonight The Night" noch ähnlich - liegt eben in diesem Moment an mir.

Hingegen DePhazz mit "Quick Sand und danach noch mehr mit "I Smell A Rat" wiegen mich so richtig wohlig ein in diesen für mich schönen Sound.

Und dann ein toller Abgang mit Till Brönner "Track One".

Technisch m.M.n. hervorragend umgesetzt, klasse Wiedergabe!

Harald, was soll ich da lange reden? Sally Oldfield liegt auf meiner Welle und diese drei Aufnahmen sind einfach gut. Tears for Fears - interessante Bandgeschichte und eine Musi, die mir gefällt: Danke. Und, bei "Woman in Chain" sogar mit Phil Collins am Schlagzeug. Auch hier sind deine Aufzeichnungen m.M.n. ausgezeichnet.

P.S.:Die "Startplopps" zwischen den Titeln lassen sich in der DAW auf'S Einfachste herausschneiden

TBKP-Freunde, es war eine Freude dieses riesige Musikangebot wieder einmal nutzen zu dürfen, ein herzliches Dankeschön an alle, natürlich auch an Jürgen, der in all der Zeit sich sehr engagiert und mit freundlicher Art sein und unser aller Anliegen so gut voranbringt. Solltet ihr in meinen Berichten Fehler finden: Seht sie mir bitte nach.